

Amtsnachrichten

FÜR DAS AMT SCHLIEBEN

und die amtsangehörigen Gemeinden FICHTWALD, HOHENBUCKO, KREMITZAU, LEBUSA
und die STADT SCHLIEBEN

Jahrgang 30 - Nummer 1

Schlieben, den 22. Januar 2020

www.amt-schlieben.de

Kalendarium 2020 – für das Schliebener Land, Teil I

1165

Beginnen wir mit der Gründung des Zisterzienserklosters in Dobrilugk am 1. Mai 1165. Es war die Zeit Kaiser Friedrichs Barbarossa. Markgraf Dietrich von Landsberg und der Niederlaustiz lässt Zisterzienser-Mönche aus Volkenroda in Thüringen kommen und ein Kloster gründen. Dieses Zisterzienserkloster hat in der Folgezeit einen nachhaltigen Einfluss auch auf die Gebiete des Schliebener Landes (Kirchenbauten, Kultivierung von Obst- und Gemüsepflanzen, Weinbau etc.) Möglicherweise brachten Sie auch die ersten Weinreben nach Schlieben.

1290

Die Grafschaft Brehna, zu der auch unser Heimatteritorium zählte geht, nach Aussterben der Brehnaer Grafen, an das Herzogtum Sachsen-Wittenberg (Askanier).

In einer Urkunde des Klosters Dobrilugk wird zum ersten Mal das Dorf Malitschkendorf schriftlich erwähnt (Malutschkendorf).

1360

Herzog Rudolf II. von Sachsen-Wittenberg kauft Hans Raßig in Stechau sein Dorf „zu Werchin“ (Werchau) ab und belehnt ihn dafür mit Proßmarke, ein schriftlicher Beleg fehlt allerdings.

Auch Hillmersdorf findet 1360 Erwähnung.

1375

Im Weimarer Archiv finden wir zum ersten Mal einen Hinweis auf das Dorf Jagsal in schriftlicher Form „Jagesel“.

1380

Ebenfalls in Weimar in einem Urkundenbuch ist der erste schriftliche Nachweis für Oelsig („Olzik“) enthalten.

1390

Der Vorreformer Johann von Drandorf wird in Schlieben geboren. Er vertritt waldensische und hussitische Glaubensideen.

1420

Polzen wird namentlich als Dorf „Bolczin“ schriftlich erwähnt. Polzen begeht ab 2020 seine 600-Jahr-Feier.

1425

Johann von Drandorf wird am 25. Februar 1425 in Heidelberg als Ketzer auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Luther und Melancthon würdigen J. von Drandorf später in ihren Schriften. Das Herzogtum Sachsen-Wittenberg wird endgültig dem Markgrafen Friedrich zugesprochen und damit auch der Kurfürstentitel. Friedrich II., der Streitbare, ist nun unser Landesherr.

Auch in der Schliebener Chronik von R. Krieg (1897) findet das Jahr besondere Erwähnung: „Der Kurfürst Friedrich bestätigt bei seinem Regierungsantritt 1425 eine Belehnung in der Pflege Schlieben und in dieser Urkunde wird Schlieben als Schlossdorf

bezeichnet. Daraus geht hervor, dass Schlieben noch selbst ein Dorf und doch der Mittelpunkt der Pflege gleichen Namens war und dass in jener Zeit schon die Weißenburg als Schäferei bestand.“

1445

Die Gemeinde Hillmersdorf muss ¼ Fass Bier als Strafe aufbringen, weil sie in unerlaubter Weise im Wald Holz geschlagen haben.

1460

Der Streit um den Verkauf von Bier, Bierpreisen und „Biermeile“ zwischen Herzberg und Schlieben ist schriftlich belegt.

„Receß zwischen dem Rath von Herzbergk und der Gemeinde zu Schlieben“

In dieser Urkunde geht es vor allem um das Bierbrauen und den Bierausschank.

1510

Der Schliebener Amtmann Siegmund List lässt am Fuß des Martinsberges den ersten Bergkeller anlegen. Ein Meister Petzold mit drei Gesellen führte den Auftrag aus.

1515

In Oelsig und Polzen werden jeweils eine Wassermühle genannt.

1535

Der Gemeinde Berga entstehen Unkosten aus der bekannten Kohlhasen-Affäre:

„4 Gr. zven Fußknechte off 2 Tage und Nacht in Ostern zu Schlieben gelegen des Kohlhasen halben.“

1555

Schlieben besitzt ein Hospital für Arme, Sieche und Kranke.

In Schlieben findet eine Kirchenvisitation statt. Über den damaligen Propst Magister Johann Kalkofen heißt es: „ist ein wohlgeschickter man, hat 4 große erwachsene Söhne und Töchter.“

Doch über den Schulmeister Gregorius Gritzner gibt es Klagen: „man beklagte sich über seinen Unfleiß und die Vernachlässigung der Schule ... dass er aber gern ein guter Gesell mit wäre und gern spiele und zeche, neuerlich soll er auf der Schule auch ein Spiel gehalten haben.“

1575

Der Malitschkendorfer Pfarrer beklagt sich bei den kirchlichen Visitatoren, dass es keine Badestube im Dorf gäbe.

Im Dorf Kolochau lebten damals 18 Hühner und 12 Gärtner.

1590

Schlieben stellt erneut einen Antrag zur Verleihung des Stadtrechtes an die kurfürstliche Kanzlei in Dresden. Bereits 1559 wurde ein Antrag diesbezüglich auf Betreiben des Herzberger

Rates abgelehnt. Über die Schliebener Bitte von 1590 gibt es keine weiteren schriftlichen Belege, doch 1593 sind die ersten städtisch anmutenden Satzungen (42 Artikel) im Ort rechtskräftig geworden.

1605

Innungen der Fleischer und der Böttcher sind schriftlich belegt.

1640

Aus diesem Jahr im 30-jährigen Krieg stammt das Epitaph, ein geharnischter Adliger und vier Wappenschilder und Unterschrift, in der Hillmersdorfer Kirche.

1645

Bilanz nach dem 30-jährigen Krieg für einige Dörfer des Schliebener Landes:

Proßmarke, Striesa, Stechau, Colochau wüst; Polzen verarmt
Schlieben 52 Wüstungen

Frankenhain 10 Wüstungen

Naundorf 10 Wüstungen, 8 arme Besitzer darunter der Müller
Oelsig 18 Wüstungen, 7 verarmte Besitzer

Im Zeitraum von 1641 bis 1645 hatten die Bewohner von Jagsal und Malitschkendorf besonders zu leiden: „Die Soldaten trieben das Vieh fort, droschen das Getreide aus und verjagten die Einwohner von Haus und Hof.“ „Die Soldaten nahmen den Bauern die Gespanne fort und hinderten sie so, den Acker zu bestellen.“ In Malitschkendorf wurde zum Beispiel die Küsterwohnung total verwüstet. Das Haus, die Türen, Fenster, der Kachelofen wurden von den schwedischen Soldaten zerschlagen.

1660

Amtsschösser Zschocher greift willkürlich in die Amtsgeschäfte des Schliebener Rates ein. Er setzt missliebige Ratspersonen eigenmächtig ab und ersetzt sie durch ihm ergebene Bürger. Die Zwistigkeiten zogen sich über Jahre hin.

1665

Der Diakon Magister Gottlieb Hommel (1637 – 1684) aus Schlieben klagt über die Beschwerden besonders zur Winterzeit, um seinen Aufgaben in der Filialkirche in Oelsig nachkommen zu können: „Weiss ich nicht mehr, wie mein Amt zu verrichten, hinzugelangen bei frischer Glattung, Eis, Schnee und Frost muss man gehen. Das Wasser steigt über Steg und Steine, am Graben bricht man die Beine, Hitze und Frost trocknet aufm Leib, im raus- und reinwege ... Gerade ich nach Gottes Schickung in Schaden, wo mich zu retten? Wo mein Weib und Kind zu versorgen.“

Großer Stadtbrand in Schlieben. Ein Drittel der Häuser, darunter die erst neu erbaute Schule, werden ein Raub der Flammen.

1670

Erneute Brandkatastrophe in Schlieben.

Neubau des Polzener Gutshauses.

1675

Das Gut Weißenburg erhält die Erbgerichtsbarkeit nicht nur über die eigenen Besitzungen, sondern auch über die Fröner der acht Dörfer Berga, Werchluga, Naundorf, Frankenhain, Oelsig, Krasig, Malitschkendorf und Jeßnigk in Frondienstangelegenheiten für 200 Taler erblich und unwiderruflich verliehen. Am 1. Mai 1675 stirbt der Schliebener Propst Konrad David Bücher. Er war seit 1647 Propst in Schlieben und zählt zu den einflussreichsten Vertretern der lutherischen Orthodoxie. 1646 hielt er in Wittenberg die Gedächtnisrede zum 100. Todestag von Martin Luther.

1680

Anno 1680

„Ein großer Comet in ganz Deutschland gesehen worden, deßen Schweif der Astrologorum Ausrechnung nach an die 100 Ellen lang und 3 Ellen breit gewesen.“

Magister Johann Heym aus Mühlberg übernimmt die Pfarrstelle in Lebusa.

Am 4. Juni brennt es erneut in Schlieben.

1685

In Körba wurde eine Windmühle gebaut.

Duell nach einem Streit zwischen dem Rittergutsbesitzer Christian Hans Heinrich von Sommerlatt und dem Besitzer des Gutes Osteroda Hauptmann von Pautschmann am 17. Juni 1685 (Datum umstritten) an der Elsterbrücke bei Herzberg. Beide Kontrahenten kamen zu Tode.

1690

Den Rittergutsbesitz in Werchau übernimmt die Familie von Lichtenhayn.

1695

Die Stadt Schlieben erhält die Landtagsfähigkeit und Schriftsässigkeit verliehen.

1700

Einquartierungen durch Militär bedrücken die Schliebener Einwohnerschaft.

1710

Die Schützengilde baut ein neues Schießhaus mit Scheibenstand auf dem Langen Berg. Außerdem erhalten die Mitglieder der Gilde neue Gewehre.

1725

Beginn des Baus einer neuen Kirche in Lebusa nach Entwürfen von M. D. Pöppelmann.

Der Dienstknecht H. aus Werchluga stiehlt eine silberne Commionskanne aus der Schliebener Kirche. Er wird auf dem Galgenberg enthauptet.

Geheimnisvolle Inschrift im Altarraum der Schliebener Kirche gibt Rätsel auf. Über den Tod eines jungen Mädchens, Christina Luise von Berger aus Schlieben. „Allhier ruhet eine liebevolle Fräulein und himmlische Braut auf Erden, welcher die Hochzeit im Trauerhause und das Brautbett auf der Totenbahre zubereitet wurde.“ Das Mädchen wurde am 13. Februar 1708 geboren und war am 6. Juli 1725 abends zwischen 10 und 11 Uhr verstorben. Die Todesumstände sind unbekannt.

1730

In Hohenbucko wird ein Sandsteinobelisk an der kursächsischen Poststraße errichtet. Der Standort wurde später verändert und befindet sich an der Bundesstraße 87 am Ortsausgang in Richtung Schlieben.

1735

Die Dorf- und Feldordnung für Lebusa, Schöna, Kolpien, Körba und Sorgefeld tritt in Kraft. Die Bestimmungen enthalten Vorschriften zum Brandschutz und anderen Lebensbereichen, u. a. über die Hand- und Spanndienste der Gemeinden.

1740

Am 5. August stirbt in Lebusa der General der Kavallerie und Rittergutsbesitzer Moritz Friedrich von Milkau im Alter von 70 Jahren. Er war der Bauherr der Lebusaer Barockkirche.

1745

Feuertod der in Kolochau geborenen Christine Liutzin, Geburtsjahr 1725. Sie wurde als Brandstifterin verurteilt. Der Richterspruch lautete:

„Die weil Du, Christina Liutzin, auf deinem Bekenntnis vor gegenwärtig gehegten Hoch-Noth-Peinlichen Halsgerichte nochmals beharret hast, so sollst Du nunmehr Deines begangenen schweren Verbrechens halber mit dem Feuer vom Leben zum Tode gestrafet werden Von Rechts wegen.“

Hierauf brach der Richter den Stab. Die Richtstätte befand sich auf einem Platz vor dem Torgauer Tor in Herzberg. Die Hinrichtung (Scheiterhaufen) kostete der Stadt 35 bis 40 Taler. Der Scharfrichter war E. Jeck.

Schlieben ist seit 1745 Garnisonsstadt.

1750

Die noch heute neben der Malitschkendorfer Kirche stehende Linde wurde 1750 gepflanzt.

1760

Pfarrer Graupner (Hohenbucko) führt Ereignisse während des Siebenjährigen Krieges im Kirchenbuch auf. Für 1760 berichtet er:

„Die Artillerie aber ging durch Proßmarke und hier ging die Bäckerei durch mit 800 Mehlwagen. Die Proßmärker mussten bis an die schlesische Grenze vorspannen und Pölen und Schneiders bekamen ihre schönen Pferde nicht wieder.“ Wiederholt zogen Truppen durch die Orte Hohenbucko, Naundorf und Schlieben.

1765

1765 bis 1767 wurde das Propsteigebäude in Schlieben neu errichtet. Die Baupläne hatte der Baumeister Adam entworfen. Der alte Propsteibau war 1665 beim Stadtbrand zu Schaden gekommen.

1770

Die Jahre 1770 bis 1772 waren Katastrophenjahre. „1770 war das in seinen Folgen so fürchterliche Jahr, mit immerwährenden Regen. Alle Flüsse gingen über, alle Felder wurden überschwemmt. Es folgten die unvorstellbar fürchterlichen Hungerjahre 1771/1772.“

1775

Am 23. April wurde Friedrich August Wagner in Kropstädt geboren. Noch gegenwärtig ist Dr. F. A. Wagner, der Arzt und Heimatforscher, der „Wohltäter der Stadt“ in Schlieben, eine verehrens-werte Persönlichkeit.

1780

In Schlieben ist eine Kompagnie Musketiere des Gothaischen Infanterie-Regiments für längere Zeit einquartiert.

1795

Brandkatastrophe in Proßmarke.

1805

Am 11. März erhielt Dr. F. A. Wagner das Apothekenprivileg in Schlieben.

„Wir Friedrich August, von Gottes Gnaden ..., tun kund: Daß Dr. Friedrich August Wagner zu Schlieben die untertänigst gesuchte Erlaubniß zur Anlegung einer Apotheke daselbst, und das zugleich gebetene PRIVILEGIUM cumjure prohibendi, nach des-halb eingezogener Erkundung gnädigst erteilt haben ...“

1815

Nach dem Wiener Kongress ist unser Heimatgebiet preußisch geworden. Wir gehören zur Provinz Sachsen, Regierungsbezirk Merseburg. Der Kreis Schweinitz wurde gebildet und zwar aus den ehemaligen sächsischen Ämtern Schweinitz, Schlieben und Seyda. Die Kreisstadt ist Herzberg.

Der Apotheker Carl August Branig übernimmt durch Kauf die Schliebener Apotheke von Dr. F. A. Wagner.

1820

Dr. Wagner beginnt mit der Bepflanzung der Nordseite des Schliebener Langen Berges. Die Stadt Schlieben baut eine neue Schule neben der Kirche. In der Nähe von Krassig existiert eine Bockwindmühle.

1825

Schlobachs Windmühle in Schlieben brennt am 4. August völlig nieder. Es lag Brandstiftung vor.

1830

Bau eines neuen Rathauses in Schlieben. An der Westseite des Schliebener Marktes befand sich das Kerksche bzw. Richtersche Zweihufengut. 1830 erwarb die Stadt das Areal für den Rathausbau, in dem sich dann auch der Gasthof „Ratskeller“ etablierte.

1835

Tragisches Unglück im Kellergewölbe. Ein bis dahin unbekannter Bergkeller war entdeckt worden. Menschen kommen in die Kellerstraße, doch dann folgte eine Katastrophe. Herabstürzende Erdmassen verschütteten fünf Personen. Zwei kamen dabei ums Leben, der Schmiedemeister Jetzschmann aus Schlieben und der Maurergeselle Weinhold aus Stechau.

1840

Der Wassermüller Friedrich Nauck (Oelsig) erweiterte seine Mühle durch einen Oelgang mit 5 Stampfen und 5 Löchern. Die Stadt Schlieben hat damals 223 Häuser mit 1761 Einwohnern.

1845

Seit dem 1. Oktober 1845 hat Hillmersdorf eine eigene Schule. Sie wurde im ehemaligen Armenhaus untergebracht. Bis 1845 mussten die Hillmersdorfer Schulkinder die Schule in Stechau besuchen. Der später bekannte Kunstmaler Gustav Zaak wurde als fünftes Kind des Schankwirtes Karl Erdmann Zaak in Stechau geboren.

1850

In Werchluga wird eine Holländermühle gebaut.

1855

Am 18. Mai 1855 gab es einen Einbruch in die Pfarrwohnung in Malitschkendorf. Gestohlen wurden Gebrauchsgegenstände und Kleidungsstücke sowie Lebensmittel.

1860

In Colochau übernimmt Julius Eger die Lehrer- und Küsterstelle.

Er bleibt bis zu seiner Pensionierung in Colochau und ist beliebt und populär bei den Dorfbewohnern.

1865

Im Schützenhaus in Schlieben auf dem Langen Berg ist reger Betrieb, z. B. lässt das eine Annonce vom 9. August 1865 vermuten: „Italienische Nacht, mit Nachtschießen, Illumination und Feuerwerk“.

In einer Waldung bei Proßmarke wird im November 1865 ein männlicher Leichnam erhängt aufgefunden.

Beim Ortsvorsteher Klotzsch in Colochau gibt es einen Einbruchsdiebstahl.

1870

Der Rittergutsbesitzer und Stadtverordneten-Vorsteher Julius Steinhardt in Schlieben wird mit dem Kronenorden geehrt. In Striesa steht der Verkauf des Ziegeleigebäudes an. Die Stadt Schlieben lässt bekannt machen, dass fortan bei den abzuhal-tenden Viehmärkten ein Marktstandgeld erhoben wird (1 Pferd – 1 Silbergroschen, ebenso bei Rindern, 1 Schwein – 3 Pfg.).

Das Jahr 1870 hat noch mehr zu bieten: Theatervorstellungen in Schlieben im Saal des Herrn Schenke. Gespielt werden die „Goldene Else“, ein Charakterbild in 5 Abhandlungen gestaltet nach einem Marlittschen Roman sowie die Stücke „Die Furien des Klosters“ und „Die eingemauerte Himmelsbraut“. In Berga findet am 22. Mai ein Frühlingskonzert am Nachmittag um 4 Uhr bei Rittmann statt. Anschließend Tanz. Der Schliebener Männer-gesangverein gibt auf dem Langen Berg ein Vocal- und Instru-mentalkonzert.

Um die Sorgen einiger junger Männer kümmert sich die Schliebener Apotheke mit dem folgenden Angebot: „Barterneuerungstink-tur, sicherstes Mittel bei selbst noch jungen Leuten in kürzester Zeit den stärksten Bartwuchs zu erzielen.“

1870 ist auch ein Kriegsjahr. Krieg mit Frankreich. Aus den Ver-lustenlisten der Königlich Preußischen Armee sind einige Solda-ten aus Schlieben und den umliegenden Dörfern betroffen (Tod bzw. Verwundungen). Am Burgwall bei Malitschkendorf führt der Archäologe Prof. Voß aus Berlin Grabungen und Vermessungen durch. 1870 wird in Malitschkendorf ein neues Pfarrhaus errichtet.

1875

Meldung aus dem Amts-Blatt der Königl. Regierung zu Merse-burg: „Seine Majestät der Kaiser und König haben geruht, dem Diaconus Müller in Schlieben den Roten-Adlerorden 4. Classe mit der Zahl 50 Allergnädigst zu verleihen.“

1880

In Hohenbucko brennen Haus und Stallungen des Schmidtschen Gehöfts nach Blitzeinschlag ab. Auch in Körba gab es schwere Gewitter, denn drei in einer Ziegelei befindlichen Personen wur-den durch einen Blitzschlag betäubt, so dass man sie zunächst für tot hielt. In Jagsal gibt es eine Drillingsgeburt. Das Elternpaar lebt in ärmlichen Verhältnissen. Der Vater ist Militärinvalid. Es wird zu Spenden aufgerufen. Bei Hüfner Schulze in Jagsal wer-den auf einem Ackerstück beim Pflügen Urnen, Asche und Kno-chenreste entdeckt. Es brennt erneut, diesmal bei Witwe Sch. in Schlieben. Stallgebäude und die Scheune werden vernichtet.

1885

In Lebusa wird am 15. August eine mit der Postagentur daselbst vereinigte Reichs-Telegraphenanstalt in Wirksamkeit treten. Pfarrer Brüggemann aus Lebusa wird als Propst in Schlieben eingeführt. Die Pfarrstelle in Lebusa übernimmt Pfarrer Hugo Bernhardt Magnus. Im Mai 1885 brennen im Dorf Prießen grö-ßere Torfflächen, die nur schwer zu löschen sind. Im Juli wird ein Einbruchsdiebstahl beim Restgutsbesitzer Winkler in Polzen ver-meldet. Gestohlen wurden Kleidungsstücke. Herr Wachtmeister Schulenburg ermittelt den Täter, einen Berliner. Die gestohlenen Sachen konnten zurückgegeben werden. Im Oktober bietet der Gastwirt F. Saaro in Colochau seine gutgehende Gastwirtschaft zum Verkauf an. Auch in Polzen wechseln die Gasthofbesitzer. Gastwirt G. Hollmig hatte die frühere Bergersche Schenke käuf-lich erworben. Gastwirt Hollmig lädt zum Anzugschmaus. Ab Nachmittag Konzert durch Stadtmusikus Rode (Herzberg), da-nach Tanzmusik. Für gute Betreuung wird bestens gesorgt. 1885 wird der Gasthof „Zur Stadt Frankfurt“ in Schlieben von Herrn Franz Müller übernommen.

Noch eine weniger angenehme Meldung aus diesem Jahr. Der Handarbeiter G. aus Colochau misshandelte seine Frau auf brutale Weise. Das Schöffengericht verurteilt ihn zu 2 Monaten Gefängnis. In Proßmarke wird die 16-jährige Tochter des Häuslers Brockmeyer bei Feldarbeiten tödlich vom Blitz getroffen. Im Dezember gab es einen dreisten Raubüberfall zwischen Buckowien und Jagsal auf das Gespann des Hüfners Ernst R. Der Räuber soll Frauenkleidung getragen haben, doch der Überfallene konnte entkommen.

1890

In Schlieben verkauft Herr Dr. Max Wagner, Nachkomme von Dr. F. A. Wagner verschiedene Hinterlassenschaften: Wohnhaus mit Nebengebäuden und Garten, einen Weinberg und einen Bergkeller. In Gaststätten ist reges Treiben. In Polzen wird zum Johannes-Reiten und Sackhüpfen eingeladen, anschließend Tanzmusik. In der Gaststätte Dräbig in Berga wird der Gemeinde-Bulle verkauft. In Polzen eine Person wegen Tierquälerei bestraft. In Hillmersdorf ist die Dorfbewohnerschaft verunsichert, da mehrere Einbruchdiebstähle bzw. Versuche in letzter Zeit stattgefunden haben. Am 7. Oktober 1890 brennt in Oelsig die Scheune und Stallgebäude nieder. Es wird Brandstiftung vermutet. Das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Merseburg gibt Erläuterungen zum Einsatz von Schulkindern beim Rübenverziehen. In Jagsal werden die Kinder von einer Masern-Epidemie heimgesucht. Kurze Zeit später kommen Diphtherie-Erkrankungen dazu. Im Februar bei der Reichstagswahl gab es in Malitschkendorf Streit zwischen den jeweiligen Parteigängern. 63 Wahlberechtigte gab es im Dorf, 53 gaben ihre Stimme ab. Die meisten Stimmen erhielt Dorn aus Stettin, 36 votierten für ihn. Die Hopfenernte im September 1890 brachte ein gutes Ergebnis. Für 1 Zentner wurden 90 bis 100 Mark gezahlt.

1895

Der Schliebener Männerturnverein „Germania“ begeht das Fest der Fahnenweihe und bekommt damit in und um Schlieben viel Aufmerksamkeit. Die Fahne von 1895 ist noch erhalten. Bei einer Schwurgerichtsverhandlung in Torgau werden zwei Männer wegen Mordversuch und Sittlichkeitsverbrechen im Dorf Krassig begangen zu haben zu langjährigen Zuchthausstrafen verurteilt. Weitere Meldungen aus dem Alltagsleben 1895:

In Naundorf lädt Gastwirt Ernst Born zum Fastnachtsvergnügen am 17. und 18. Februar in sein Lokal ein. Die Kolonialwarenhandlung Romanus in Lebusa empfiehlt einen Kräuter-Magenlikör als sehr bekömmlich. In der Nähe von Jagsal und Malitschkendorf werden bei Ausgrabungen wertvolle Funde aus frühgeschichtlicher Zeit gemacht. G. Bogen aus Lebusa sucht für seinen Sohn, der für das Schreibfach interessiert ist, eine Lehre in einem Büro. Auf Wunsch wird eine Probeschrift vorgelegt. In Hohenbucko wird 1895 ein Theaterverein gegründet. In einer Schonung der Königl. Oberförsterei Hohenbucko wird die Leiche eines Mannes gefunden. Die Todesursache ist unklar: Selbstmord oder Verbrechen?

Die Zeitung „Schweinitzer Kreisblatt“ hat eine Empfehlung gegen Trunksucht parat: Reichlicher Genuss von allen Obstarten, roh oder gekocht, auf nüchternen Magen. Gewohnheitstrinker sollten möglichst viele Äpfel roh oder gesotten verzehren.

In Colochau bietet „zur gütigen Beachtung“ Bäckermeister Wilhelm Luppä sein schmackhaftes Landbrot an.

1895 weilt Prof. Rudolph Virchow mit der Anthropologischen Gesellschaft von Berlin in Schlieben. Der Malitschkendorfer Burgwall wird besichtigt, ebenso das 1895 errichtete Dr. Wagner – Denkmal auf dem Langen Berg. Prof. Virchow gibt des Weiteren Anregungen zur Gründung eines Vereins für Heimatkunde im Kreis Schweinitz (1896 realisiert). Große Aufmerksamkeit erhielt die Weihe des Dr. Wagner – Denkmals.

- hdl -

Aus dem Amtsgebiet

Besuch beim Freundeskreis Zliuini



Das allwöchentliche Treffen des Freundeskreises Zliuini, immer montags in der Gaststätte „Kremitzgrund“ in Malitschkendorf fiel diesmal sportlich aus. Als Gast hatte sich Johannes Mönnich eingefunden. Johannes ist in Malitschkendorf aufgewachsen, hat die Schule in Schlieben besucht und hat sich seit Jahren dem Volleyballsport verschrieben. Er erzählte über seinen sportlichen Werdegang vom Freizeitvolleyballer zum Bundesligaspieler beim TV Rottenburg. Sein Ehrgeiz, Fleiß und Talent führten ihn zu bemerkenswerten Leistungen und Erfolgen in dieser beliebten Sportart. In den vergangenen Jahren gehört er zum Kader der deutschen Juniorenauswahl. Internationale Einsätze folgten. Gegenwärtig spielt er beim TV Rottenburg in der 1. Bundesliga. Johannes gehört zu den Leistungsträgern der Mannschaft. Die Malitschkendorfer, insbesondere seine ehemaligen Sportkameraden im Dorf, sind stolz auf Johannes Mönnich. Man darf gespannt sein auf den weiteren sportlichen Karriereverlauf des jungen Volleyballspielers.

- hdl -

Seniorenakademie

Donnerstag, den 30.01.2020 | Beginn: 14:00 Uhr im
Schafstall des Drandorfhofes in Schlieben

Gesprächsrunde mit dem Amtdirektor

Herr Polz informiert
und steht Ihnen für
Fragen und Probleme
zur Verfügung.



Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.
Teilnahmegebühr 2,00 € | Anmeldungen dringend
erwünscht! Tourist-Information im Drandorfhof |
Tel.: (035361) 81 699

Veranstaltungsübersicht

Januar 2020	
Freitag, 24.01.2020 bis Samstag, 25.01.2020	Kolochau – Büttensabend „Die Affen sind außer Rand und Band ... der Dschungel ist in Narrenhand!“ Weitere Informationen zur Veranstaltung und zum Kartenvorverkauf erhalten Sie unter www.kfv-kolochau.de
Samstag, 25.01.2020	Stechau – Zampern der Kinder Beginn: 10:00 Uhr
Samstag, 25.01.2020	Hillmersdorf – Kinderzampern Beginn: 10:30 Uhr Ort: Gemeindehaus
Samstag, 25.01.2020	Schlieben: Hallen - Tischtennisturnier - TSV 1878 Schlieben I Beginn: 13:30 Uhr Ort: Sporthalle Schule Schlieben
Samstag, 25.01.2020	Malitschkendorf – Knutfest Beginn: 16.00 Uhr Ort: Freizeitzentrum
Freitag, 31.01.2020 bis Samstag, 01.02.2020	Kolochau – Büttensabend „Die Affen sind außer Rand und Band ... der Dschungel ist in Narrenhand!“ Weitere Informationen zur Veranstaltung und zum Kartenvorverkauf erhalten Sie unter www.kfv-kolochau.de
Februar 2020	
Samstag, 01.02.2020	Hillmersdorf – Erwachsenenzampern Beginn: 10:00 Uhr Ort: Gemeindehaus
Samstag, 01.02.2020	Schlieben – Jugendzampern Beginn: 13.00 Uhr Ort: Jugendclub Schlieben
Sonntag, 02.02.2020	Polzen – Kinderzampern Beginn: 10:00 Uhr Ort: Gaststätte
Samstag, 08.02.2020	Wehrhain – Zampern Beginn: 12:30 Uhr Ort: Dorfgemeinschaftshaus
Samstag, 08.02.2020	Körba – Diavortrag „Schliebener Land“ Beginn: 14.00 Uhr Ort: Café Matthias
Samstag, 08.02.2020	Polzen – Zampern Beginn: 10:00 Uhr Ort: Gaststätte
Samstag, 08.02.2020	Stechau – Zampern der Erwachsenen Beginn: 10:00 Ort: Feuerwehr
Donnerstag, 13.02.2020	Kolochau – Kinderzampern Beginn: 9:00 Uhr Ort: Kita
Samstag, 15.02.2020	Kolochau – Zampern Beginn: 10:00 Uhr Ort: Gaststätte
Samstag, 15.02.2020	Malitschkendorf – Jugend- und Verheiratetenzampern Beginn: 11:00 Uhr Ort: Gaststätte
Samstag, 15.02.2020	Körba – Diavortrag „Schliebener Land“ Beginn: 14.00 Uhr Ort: Café Matthias
Samstag, 15.02.2020	Schlieben: Hallen - Tischtennisturnier - TSV 1878 Schlieben III Beginn: 9:00 Uhr Ort: Sporthalle Schule Schlieben
Samstag, 22.02.2020	Malitschkendorf – Kinderzampern Beginn: 10:00 Uhr Ort: Gaststätte
Samstag, 22.02.2020	Schlieben: Hallen-Tischtennisturnier - TSV 1878 Schlieben I Beginn: 13:30 Uhr Ort: Sporthalle Schule Schlieben
Samstag, 23.02.2020	Schlieben – Hallen-Fußballnachwuchsturnier des TSV 1878 Schlieben Beginn: 10:00 Uhr Ort: Sporthalle Schule Schlieben

Geburtsanzeigen.

Die ganz besondere Art,
online aufgeben: wittich.de/geburt

Freude zu teilen.



Achtung, bitte vormerken!
Liebe Mädels und Frauen des Amtes Schlieben!

*Der Frauentag ist nicht mehr weit,
 macht euch alle hübsch und bereit.
 Bei Brunch, Programm, Musik und Tanz
 begehen wir unseren Ehrentag in vollem Glanz!*

Wann? **Sonntag, 8. März 2020, ab 12:30 Uhr**
 Wo? **Drandorfhof Schlieben**

Genauere Angaben erfolgen im Amtsblatt des Monats
 Februar 2020.
 Für Essen und Programm wird ein Eintrittspreis erhoben,
 der Betrag wird sich zwischen 5 und 10 € bewegen.

Kulturausschuss der Stadt Schlieben



Seniorenakademie am 20.02.2020 in Schlieben

Die Bildjournalisten Nina & Thomas Mücke aus Berlin präsentieren am **20.02.2020** um **13:30 Uhr** im Drandorfhof in Schlieben eine Dia-Ton-Show zum Thema „Südtirol“.



Diese Region, wo sich alpine und Mittelmeerkulturen begegnen, wo auf engstem Raum Speckknödel und Spaghetti zusammentreffen, haben schon unzählige Filme und Bildbände zu vermitteln versucht. Diese Bild- und Musikromanze gehört zu einer ihrer 18 Reportagen, die Nina & Thomas Mücke in den letzten fast

30 Jahren erarbeiteten. Auch wenn sie Sie auf dieser Tour möglichst fern vom Angebot des Klischeetourismus führen, kommt man einfach an Stätten, die einen Südtirolaufenthalt erst so richtig lohnenswert machen, nicht vorbei – wie etwa die Rosengartenkette mit dem Karersee, die Künstlerstadt Klausen mit dem unweit entfernten Grödnertal, die Heimat der Holzschnitzer und Luis Trenkers. Nach einer Klettertour hoch oben auf den Gipfel des Schlerngebietes, in meterhohem Schnee, werden Sie ins Heubad auf der Seiser Alm eingeladen. Und wem dann der Maßkrug Bier nebst Jausenplatte mit Südtiroler Schinken nicht schmeckt, der sollte sich ins prunkvolle Meran begeben, wo er sicher beim Bummeln auf der exotisch duftenden Promenade an einer Tasse Kaffee und Apfelstrudel mit Schlagsahne einfach nicht vorbeikommt.

Sollten Sie all dies schon kennen, dann seien Sie gewiss, Sie werden an entlegene Plätze geführt, wo Sie ganz bestimmt noch nicht waren. Beeindruckende Bilder und traumhafte Musik werden Sie für 80 Minuten den Alltagsstress vergessen lassen.

Es freuen sich auf Sie – Nina und Thomas W. Mücke

Inhalt – kurz und knapp

- Klirrende Kälte am Reschenpass
- Glanzpunkt der Dolomiten – Rosengartenkette und Karersee
- Eggenschlucht und zünftige Jause
- Brennerautobahn belastet die Umwelt
- Klausen, wie es schon Albrecht Dürer malte
- Grödnertal, die Heimat der Holzschnitzer und Luis Trenkers
- Der harte Kampf ums tägliche Brot - das Los der Ladiner
- Provinzhauptstadt Bozen - der heimliche Mittelpunkt der Welt
- Die Südtiroler Weinstraße
- Bauernhof - hier haben Redlichkeit und Tradition noch einen guten Klang
- Die Seiser Alm zwischen Heubad und Alphornblasen
- Schnalstal - oder wo Sesselliftseile den Himmel zerschneiden
- Visite auf Schloss Juval bei Reinhold Messner

Jugendzampern in Schlieben

01.02.20 **13⁰⁰**

SCHLIEBENER

JUGEND-
ZAMPERN

MIT ABSCHLUSSFEIER

Treffpunkt:
 Jugendclub, Dr.-Wagner-Weg 6

Dr.-Wagner-Weg - Martinsstraße - Herzberger Straße
Ritterstraße - Markt - Schote - Lindenstraße
Luckauer Straße

Melde Dich hier an:
JUGENDCLUB SCHLIEBEN
 Instagram: jc.schlieben
 WhatsApp: 015234080310

Am **1. Februar** um **13:00 Uhr** ist es wieder so weit! Wie auch im letzten Jahr ziehen wir wieder bunt kostümiert, mit reichlich Stimmung und Musik durch die Straßen. Start ist beim **Jugendclub Schlieben, Dr.-Wagner-Weg 6**. Gemeinsam gehen wir dann durch die Martinsstraße entlang der Herzberger Straße zur Ritterstraße. Auch auf dem Markt und in der Schote sowie der Lindenstraße werden wir an den Türen klopfen und gute Laune verbreiten. Über die Luckauer Straße geht es dann für alle Teilnehmenden zurück in den Jugendclub Schlieben zur Abschlussfeier.

Du hast Interesse und möchtest gern dabei sein? Sehr gern! Schicke uns einfach eine kurze Nachricht über Instagram „jc.schlieben“ oder an 015234080310. Wir freuen uns auf dich!

Jugendclub Schlieben

Aus der Kindertagesstätte Hohenbucko

Weihnachtsausflüge zu Elsa und Sebastian

Das neue Jahr hat begonnen und der Januar neigt sich bereits schon wieder dem Ende entgegen. Aber wir wollen trotzdem noch einmal ins alte Jahr zurückblicken.

Wie immer jagte in der besinnlichen Advents- und Weihnachtszeit ein Termin den nächsten. An zwei Höhepunkte denken wir besonders gern zurück.

Die Hortkinder einigten sich darauf, die Weihnachtsfeier recht klein zu halten und lieber einen Ausflug ins Kino-Café nach Dahme zu unternehmen. Am Nikolaustag fuhren wir direkt nach der Schule bis nach Körba. Der Anschlussbus kam erst 70 Minuten später. Wir nutzen die Zeit und stärkten uns im Café Matthias bei Nudeln mit Tomatensoße. Frau Weisbrodt hatte ganz liebevoll die Tische gedeckt und zeigte uns nebenbei viele ihrer „historische Schätze“. Begeistert waren die Kinder von der großen Standuhr, die uns viertelstündlich mit ihrem Glockenspiel beglückte. Dadurch hatten wir die Zeit gut im Blick und fuhren pünktlich nach Dahme weiter.

Gemeinsam mit einer weiteren Kindergruppe erlebten wir Elsas und Annas neueste Erlebnisse. Manch einer musste sich zwi-schendurch mal eine kleine Träne verdrücken. Zum Glück hatte die Geschichte ein Happy End.

Gleich nach dem 2. Advent ging es für unsere Kindergartenkinder auch auf große Fahrt. In Falkenberg im Haus des Gastes warteten die Tanzmäuse auf uns. Ein Weihnachtsmusical von Kindern für Kinder. Die Freude war groß bei den Kindern, als sie die Busse bestiegen und sich mit ihren Freunden auf den Weg machten.

Ein riesiges Haus erwartete uns. Viele andere Kindergruppen trafen gleichzeitig ein. Überall wimmelte und wuselte es. Zum Glück unterstützten uns 2 Muttis und wir fanden nach kurzer Zeit alle wohlbehalten unsere Plätze.

Jetzt konnte es losgehen. „Sebastian und die vergessene Weihnacht“ hielt uns 2 Stunden in seinem Bann und war keine Minute langweilig. Unzählige kleine und große Leute wirbelten in bunten Kostümen über die Bühne. Was für ein Erlebnis.

Noch heute stehen die Kinder oft vor den Fotos der Vorstellung und unterhalten sich über diese musikalische Weihnachtsgeschichte.



Impressum

Amtsnachrichten für das Amt Schlieben

- Herausgeber: Amt Schlieben, vertreten durch den Amtsdirektor Andreas Polz, 04936 Schlieben, Herzberger Straße 07, Telefon: 03 53 61/3 56 -0, Fax: 03 53 61/3 56 30, Internet: www.amt-schlieben.de, E-Mail: amt-schlieben@t-online.de
- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89 -0
- Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Amt Schlieben, vertreten durch den Amtsdirektor Andreas Polz, 04936 Schlieben, Herzberger Straße 07
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan

Die Amtsnachrichten erscheinen monatlich und werden kostenlos an die Haushalte im Amtsgebiet verteilt und liegen nach jeweiligem Erscheinen noch 3 Monate im Amtsgebäude aus. Nach Bedarf ist eine häufigere Erscheinungsweise möglich. Außerhalb des Verbreitungsgebietes können die Amtsnachrichten zum Jahresabopreis von 42,00 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF für 2,00 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Da blubbert und zischt es ...

In unserem Hort gibt es wieder etwas Neues.

Gemeinsam mit Kindern, Eltern und dem Amt gelang es, aus unserem wenig genutzten Ruheraum eine Lernwerkstatt entstehen zu lassen. Nun werden sich einige Leser*innen fragen:

Was ist eine Lernwerkstatt? Nein, es wird nicht gehämmert und gesägt. Was meinen unsere Kinder:

„Es war eine gute Idee, die Lernwerkstatt einzurichten! Da kann man mit Freunden und Erzieherinnen sprechen, alles ausprobieren, neue Dinge erfinden und sich frei entfalten.“

Aus zahlreichen und vielfältigen Alltagsmaterialien wählen Kinder selbstständig aus und setzen kreative Ideen um. Auch das gemeinsame Erlebnis ist den Kindern wichtig. Sie unterstützen sich, gehen sich zur Hand und entwickeln in Gruppen kleine und große Bauvorhaben oder forschen an einem selbstgewählten Thema.



So entstehen aus Pappbechern riesige Pyramiden, aus Kleinteilen bunte raumfüllende Mandalas. Flaschentornados werden geschüttelt, Materialien geordnet und sortiert, aus Tellern Brücken gebaut. All das tun sie gemeinsam, denn: *„Zusammen sind wir nicht allein!“* Oft ist es mucksmäuschenstill in der Lernwerkstatt und die Kinder arbeiten hochkonzentriert.

Auch durch Ihre Kaufreude, liebe Hohenbuckoer, an unseren Bastelständen zum Sommer- und Lichterfest habt ihr uns unterstützt. Vom Erlös konnten wir uns für unsere Werkstatt einen Leuchttisch kaufen. Herzlichen Dank dafür.

Aus der Kindertagesstätte Kolochau

Wir helfen den Wintervögeln

Am Freitag, dem 10. Januar 2020, haben alle großen Kinder der Kita „Zwergenland“ in Kolochau eine kleine Tasse mitgebracht. Daraus hat Herr Köhler mit uns eine Futtertasse gestaltet. Außerdem brauchten wir verschiedene Futtermörner, kleine Stöcke und Pflanzenfett. Als alle Zutaten bereitlagen, konnte es losgehen. Erst das Futter gut durchmischen und in die Tasse füllen. Dann das Fett erhitzen und vorsichtig in die Tasse schöpfen, bis alle Körner von der Flüssigkeit bedeckt sind. Zum Schluss ein kleines Stöckchen reinstecken, damit sich der Vogel später drauf setzen kann. Nun muss nur noch alles gut aushärten. Nach ein paar Stunden war das Fett wieder fest geworden und jedes Kind konnte seine Tasse mit nach Hause nehmen und sie dort für die Vögel aufhängen. Auch hier im Kindergarten haben wir ein paar Tassen aufgehängt und können nun jeden Tag beobachten, ob die Vögel hungrig sind.



Wir danken Herrn Köhler für diese tolle Idee und die vielen Materialien. Die interessanten Bücher über unsere heimische Vogelwelt und die nützlichen Informationen rundeten den Tag ab. Wir freuen uns, dass wir den Vögeln helfen konnten und haben auch gelernt, dass man diese das ganze Jahr über füttern kann, denn sie finden in unserer Natur immer weniger zu fressen. Wir freuen uns schon auf das nächste Projekt mit Herrn Köhler!

Die Kinder und Erzieherinnen der Wichtelgruppe in Kolochau

Sonstige Informationen

Ballfangnetze für die "Steigemühle"

Wir brauchen dich!

Um unsere "Steigemühle" als Sportanlage für Kinder und Jugendliche zu erhalten und weiter zu entwickeln, benötigen wir dringend deine Hilfe!

Jede Spende hilft uns weiter!

Egal, welchen Betrag du spendest. Jeder Cent hilft uns weiter, unserem Ziel ein Stückchen näher zu kommen!

99funken.de/steigemuehle

Tolle Prämien für Spenden!

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinden im Pfarrbereich Schlieben

Zum Pfarrbereich gehören folgende Kirchen: Schlieben, Kraszig, Oelsig, Hohenbucko, Proßmarke, Hillmersdorf, Stechau, Malitschkendorf, Kolochau.

Gottesdienste im Pfarrbereich Schlieben

Termin	Inhalt	Ort
Samstag, 25.01.2020	18:00 Uhr Wochenschlussandacht im Saal im Gemeindehaus	Schlieben
Samstag, 08.02.2020	13:30 Uhr Taufgottesdienst im Saal im Gemeindehaus	Schlieben
09.02.2020	9:00 Uhr Gottesdienst	Kolochau
16.02.2020	9:00 Uhr Gottesdienst 10:30 Uhr Gottesdienst	Malitschkendorf Hohenbucko
Mittwoch, 19.02.2020	15:30 Uhr Gottesdienst im Seniorenheim	Schlieben
23.02.2020	18:00 Uhr Wochenschlussandacht im Saal im Gemeindehaus	Schlieben

Wohnung im Gemeindehaus Schlieben zu vermieten

Wir vermieten eine Wohnung mit 65 qm, 1. OG., Dusche & WC, kleine Küche, Flur, 1 großes und 2 kleinere Zimmer, Gartennutzung, günstige Miete. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

Ergebnisse der GKR-Wahlen - Alle Kandidierenden sind gewählt

Bei der Konstituierung wurden Sarah Thiel zur Vorsitzenden des GKR KGV Schlieben mit Astrid Mehlin und Pfarrer Philipp Schuppan als ihre Stellvertreter gewählt.

Der GKR Stechau-Hillmersdorf wählte Peggy Bulst zur Vorsitzenden, Sigrun Fietz und Pfarrer Philipp Schuppan sind ihre Stellvertreter.

Rasenpfleger auf Ehrenamtpauschale für Schlieben gesucht

Zur Pflege des Rasens am Gemeindehaus Schlieben suchen wir gegen Bezahlung einen neuen Mitarbeiter. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei uns.

Taufest des Kirchenkreises am 21.06.2020 Infoabend in Schlieben am 26.02.2020

Der Kirchenkreis bietet in diesem Jahr ein großes gemeinsames Taufest für alle Interessierten. Wir wollen Kinder, Jugendliche und Erwachsene taufen. Der Infoabend in Schlieben findet am 26.02.2020 um 18 Uhr im Gemeindehaus statt.

Neuer Lektorenkurs beginnt am 25.01.2020

Sie wollen etwas für Ihren Glauben und die Menschen in Ihrer Nähe tun, mehr Sicherheit im Umgang mit der Bibel und dem Gottesdienst erlangen oder selbstständig Lesegottesdienste in ihrem Ort halten?

10 Kurseinheiten monatlich Sonnabends von 9.30 – 15.30 Uhr, dann sonntags einen gemeinsamen Gottesdienstes feiern.

Erstes Treffen: 25. Januar 2020 von 9.30 bis 15.30 Uhr in der Suptur in Bad Liebenwerda. Bitte melden Sie sich an! Kontakt: Sup. Christof Enders, Markt 23, 04924 Bad Liebenwerda, 035341 472583

01.02.2020 17:00 Uhr Konzert Serge Jaroff Don Kosaken Kirche Schlieben

Am 01.02.2020 begrüßen wir die Serge Jaroff Don Kosaken in der Kirche Schlieben. Die Karten kosten im Vorverkauf 18,- Euro und an der Abendkasse 20,- Euro. Sie sind erhältlich im Rathaus Schönwalde, Markt 48, Zimmer 307 und im Tourismuspunkt Herzberg, Kirchstraße 14.

Welt-Gebetstag der Frauen am 08.03.2020

Wir feiern den Weltgebetstag der Frauen in diesem Jahr als Sonntagsgottesdienst am 08.03.2020 10:00 Uhr mit anschließendem Vortrag und gemeinsamen Essen. Partnerland ist Simbabwe.

Gründer-Coaching Kirche Neu (Er-)Leben

Gemeinsam werden wir uns auf den Weg machen, überlegen und ausprobieren, wie wir christliche Gemeinschaft auch außerhalb unserer traditionellen Strukturen leben und gestalten können.

Pfarrerinnen Doms trifft sich mit allen Interessierten am 21.04.2020 um 19 Uhr in der Superintendentur in Bad Liebenwerda.

Anmeldungen bitte an Pfarrerin Annegret Doms, Tel.: 035744678636 E-Mail: an-doms@t-online.de

Kirchenkreis beschafft 9-Sitzer-Bus Spenden erbeten

Unter <https://www.99funken.de/mit-einem-kleinbus-mobil> sammelt der Kirchenkreis ab Mitte Januar Spenden für einen Bus. Dieser Bus soll dann für die Arbeit im ganzen Kirchenkreis eingesetzt werden.

Folgende Gruppen im Pfarrbereich Schlieben treffen sich:

Kinderkreis

Der neue Kinderkreis findet das nächste Mal am Dienstag, dem 11.2.2020 um 15:30 bis 16:30 Uhr statt. Wir freuen uns auf alle Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren. Die Kinder treffen sich im Gemeindesaal, Markt 1, 04936 Schlieben.

Konfirmandenunterricht

Der Konfirmandenunterricht findet alle 2 Wochen am Donnerstag von 17:00 bis 19:00 Uhr in Herzberg statt. Die Schliebener treffen sich um 16:40 Uhr am Pfarrhaus und fahren mit dem Pfarrer nach Herzberg. Termine: 23.01., 13.02., 27.02.

Junge Gemeinde Schlieben & Herzberg

Die Junge Gemeinde Schlieben & Herzberg trifft sich alle 2 Wochen am Donnerstag in der Zeit von 17:00 bis 20:30 Uhr im Jugendhaus in Herzberg (Magisterstraße 2). Der Pfarrer fährt um 16:40 Uhr in Schlieben los und nimmt alle Schliebener mit. Nächster Termine: 16.01., 20.02.

Frauenhilfe Kolochau & Schlieben

Die Frauenhilfe in Schlieben und die Frauenhilfe in Kolochau laden ein.

Wir freuen uns über neue und alte Gesichter. Schlieben am 4. Mittwoch (22.01., 26.02.) um 14:00 Uhr Kolochau am 3. Donnerstag (16.01., 20.02.) um 14:30 Uhr.

Chörchen

Das Chörchen probt immer montags ab 20:00 Uhr im Kirchgemeindesaal in Schlieben und freut sich über neue und alte Gesichter. Ansprechpartnerin ist:

Bernadett Hilbrich, Tel.: 0160 14 86 427

„FREITAG VIERTEL acht“

Wir sind der Gemeindekreis für die 30- bis 50-Jährigen und treffen uns wenn möglich immer am 4. Freitag im Monat um 19:15 Uhr im Gemeindehaus. Wir freuen uns sehr auf neue Gesichter. Die nächsten Termine sind: 24.01., 26.02.

Zuständig für den Pfarrbereich ist **Pfarrer Philipp Schuppan**, Markt 1, 04936 Schlieben

Das Gemeindebüro ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

Mo., Di., Do. 8 – 12 Uhr

Mi. 12 – 16 Uhr

Tel.: 035361 587, Fax.: 035361 89433

E-Mail: evang.pfarramt.schlieben@t-online.de
p.schuppan@web.de

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Mittwoch, dem 19. Februar 2020

Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen:
Dienstag, der 11. Februar 2020